

Literarische Tätigkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **7 (1886)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-256516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

österr. Ministerium des Kultus und Unterrichts in Wien erbat sie die Ermächtigung, eine Kollektion der plastischen Modelle von Steflitschek zu vervielfältigen und erhielt diese Bewilligung in der zuvorkommendsten Weise, nur mit dem Vorbehalt, dass solche durch uns vermittelte Modelle als Kopie der Wiener Modelle zu bezeichnen seien und ausschliesslich in der Schweiz vertrieben werden sollen.

Zu ihren Bestrebungen lieferten die Mittel: Die Bundessubventionen von 1884 und 1885 im Betrag von Fr. 240 und 300; eine Subvention der zürcherischen Direktion des Innern im Betrag von Fr. 200, mit dem Vorbehalt, dass die Schulausstellung selbst aus ihrem kantonalen Staatsbeitrag wenigstens Fr. 300 für Zwecke der gewerblichen Fortbildung verwende; Fr. 290 Geschenke von Privaten; in Summa für 1885 (da der Bundesbeitrag von 1884 die Deckung der vor 1885 gemachten Ausgaben enthält) Fr. 1090, wovon für das Arrangement der Spezialausstellung Fr. 189. 22 und für Anschaffungen Fr. 981. 08 verwendet wurden.

Die bedeutendsten Anschaffungen sind: Modelle von L. Koch für Mechaniker, von Sattler für Schlosser, von Georgi für Spengler; Kollektion der Wiener plastischen Modelle; Gefässformen von Huber in Aarau; Drahtmodelle für perspektivisches Zeichnen aus der Eisengiesserei Aarau; Cartonmodelle von Monrocq in Paris. Vorlagewerke: Hölder, Pflanzenstudien; Seubert, Fachzeichnen für Bau- und Möbelschreiner; Herbig, geometrische Formen; Schulze, Vademecum des Zeichnenlehrers; Fischer, Linearzeichnen; Vogel, geometrisches Zeichnen; Schönlaub, Musterblätter für technische Schulen; Zürcher Zeichenwerk (mit den Modellen) u. s. w.

VIII. Literarische Tätigkeit.

Die anormalen Verhältnisse, die vornämlich durch den Umzug das Jahr 1885 für den Geschäftsgang unseres Institutes charakterisieren, zwangen uns, von vorneherein auf eine über das Notwendigste hinausgehende literarische Tätigkeit zu verzichten.

Dazu kam, dass mitten im Jahr eine Veränderung in der Redaktion unseres Organs, des »Schweizerischen Schularchiv«, eintrat. In dem zweijährigen Turnus, in dem die beiden Redaktoren desselben mit der Hauptarbeit abwechselten, waren die Jahre 1884 und 1885 Herrn Koller zugefallen. Nun sah sich derselbe ge-

nötigt, die Leitung des Blattes tatsächlich auf 1. Juli 1885 niederzulegen, und wenn es nun auch gelang, in den Herren Sekundarlehrer Schurter in Zürich und Lehrer Fisler in Riesbach treffliche Mitarbeiter zu gewinnen, absorbierte doch die Redaktion des »Schularchiv« die Kräfte des andern Redaktors soweit, dass demselben für die Arbeiten des Archivbureau nur wenige Zeit übrig blieb. Zugleich galt es nun, die Redaktionsverhältnisse des »Schularchiv« auf's Neue für die Dauer zu ordnen. Da Herr Fisler sich wegen Überhäufung mit Arbeiten nur zu begrenzter weiterer Betätigung entschliessen konnte, trat auf Ende des Jahres neben Herrn Schurter Herr Lehrer Stifel in Enge in die Redaktion des neuen Jahrgangs ein. Es freut uns konstatiren zu können, dass das »Schularchiv« auf Beginn des Jahres 1886 an Abonnentenzahl eine bedeutende Zunahme erfahren hat, und damit die Mitteilung zu verbinden, dass nunmehr auch die beiden andern von der Schulausstellung aus besorgten Publikationen, die »Pestalozziblätter« und die »Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule« mit dem »Schularchiv« vereinigt worden sind, ohne dass, trotz bedeutend vergrösserten Umfangs, eine Erhöhung des Abonnementspreises des letztern stattfindet.

IX. Archivbureau.

1. Arbeiten zum Zwecke der Veröffentlichung.

1. Pädagogische Chronik aus der Schweiz (Schweiz. Schularchiv).
2. Jahresberichterstattung über die Schweiz in Dittes' pädagogischem Jahresbericht pro 1884.

2. Ausleihsendungen und Auskunftsertheilungen.

- 3—42. Ausleihsendungen nach Auswahl des Bureau über: Schulinspektion (4), Schulzeugnisse, Maturitätsreglemente, Seminarlehrpläne, Lehrpläne für Sekundarschulen, Konzentration des realistischen Unterrichts, Methodik des Geschichtsunterrichts (2), Methodik des Zeichenunterrichts, Verfassungsgeschichte, Behandlung poetischer Lesestücke, Aufsatzthemen, Schulbücher oberer Primarschulklassen, Frage der Lehrmittelerstellung (2), Antiquafrage, Fortbildungsschulen (2), Herbart-Ziller'sche Pädagogik (2), Weibliche Erziehung, Schulgesundheitspflege, Handfertigkeits-